

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1970

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 23. April unter dem Vorsitz von Herrn Landtagspräsidenten Van Volxem statt.

In den Verwaltungsrat gewählt wurde Herr Dr. Schönberger, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg; wiedergewählt wurde Herr Prof. Dr. Werner, München.

Der Verwaltungsrat besteht danach aus den Herren Landtagspräsident Van Volxem [Vorsitzender], Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Prof. Dr. Klauser (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Prof. Dr. Instinsky, Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Oberbürgermeister Fuchs, Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Bittel (Präsident des DAI), Prof. Dr. Krämer (1. Direktor der RGK), Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Hampe, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Kersten, Prof. Dr. Nesselhauf, Prof. Dr. von Petrikovits, Generaldirektor Dr. Schönberger, Prof. Dr. von Uslar, Prof. Dr. Werner (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 15. April statt. Dem Beirat gehören die Herren Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Junghans und Prof. Dr. von Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Aufbau und Einrichtung des Museums, Ausstellungen

Die Neuaufstellung der *Frühmittelalterlichen Abteilung* wurde am 22. April in einer abendlichen Feierstunde durch Herrn Landtagspräsidenten Van Volxem eröffnet. Aus diesem Anlaß sprach Herr Böhner über das Thema „Altertumsmuseen — gestern und heute“ (s. S. 1 ff.). Im Anschluß an die Eröffnung fand im Großen Saal des Kurfürstlichen Schlosses ein geselliges Beisammensein statt. Aus Anlaß der Neuaufstellung wurde der Führer „Das frühe Mittelalter“ herausgegeben.

Am 1. Juli eröffnete Herr Landtagspräsident Van Volxem die gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum in Wien veranstaltete *Ausstellung* „Krieger und Salzherren

— *Hallstattkultur im Ostalpenraum*^a, die bis zum 20. September gezeigt wurde. Die Grüße der Republik Österreich überbrachte Frau Dr. *Liebenwein*, Botschaftssekretär der Botschaft der Republik Österreich in der Bundesrepublik Deutschland. Den Festvortrag hielt Herr Prof. Dr. *Kimmig*, Tübingen, über das Thema „Späthallstattische Adelskultur und ihre Beziehungen zur Welt des Mittelmeeres“. Die Ausstellung wurde durch Zuschüsse der Bundesregierung und des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht und konnte sich eines regen Besuches erfreuen (s. S. 336).

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden:

Das frühe Mittelalter. Führer durch das RGZM 1.

Krieger und Salzherren — Hallstattkultur im Ostalpenraum. Ausstellungskataloge des RGZM 4.

Jahrbuch RGZM 14, 1967.

Jahrbuch RGZM 15, 1968.

A. Hartmann, Prähistorische Goldfunde aus Europa. Studien zu den Anfängen der Metallurgie 3.

G. von Merhart, Hallstatt und Italien.

Arbeitsblätter für Restauratoren 1970, Heft 1 und 2.

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 16: Göttingen und das Göttinger Becken.

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 17: Northeim, Südwestliches Harzvorland, Duderstadt.

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter

K. Böhner: Zur Erinnerung an Ernst Sprockhoff (Jahrbuch RGZM 14, 1967).
Die Franken (Das frühe Mittelalter. Führer durch das RGZM 1).

H.-J. Hundt: Vorgeschichtliche Gewebe aus dem Hallstätter Salzberg.
Besprechung: N. Kalicz, Die Frühbronzezeit in Nordost-Ungarn.
Besprechung: E. Patek, Die Urnenfelder in Transdanubien.
(Sämtlich in: Jahrbuch RGZM 14, 1967).
Beitrag zu den gegossenen südosteuropäischen Gürtelhaken.
Besprechung: H. Ottenjann, Die nordischen Vollgriffschwerter der älteren und mittleren Bronzezeit.
(Sämtlich in: Jahrbuch RGZM 15, 1968).

Die Textilfunde des Reihengräberfeldes Sirnau und Obereßlingen (Beitrag zu: R. Koch, Katalog Eßlingen, Teil II: Die merowingischen Funde 1969).

Gewebefunde aus Hallstatt. Webkunst und Tracht in der Hallstattzeit (Krieger und Salzherren — Hallstattkultur im Ostalpenraum. Ausstellungskataloge des RGZM 4).

Céramique des champs d'urnes d ecor ee d'étain (Revue archéologique de l'Est et du Centre-Est XXI).

D. Anker: Zur Konservierung vorgeschichtlicher Feuchtholzfunde (Deutsche Kunst- und Denkmalpflege 27, 1969).
Hinweise zu Restaurierungs- und Konservierungsmaterialien (Arbeitsblätter für Restauratoren 1969, Heft 2).

D. Ellmers: Bühren. — Die Kreuzsteine bei Bühren (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 16).
Besprechung: P. La Baume, Das fränkische Gräberfeld von Junkersdorf bei Köln (Jahrbuch RGZM 15, 1968).
Die Nachbarvölker des Karolingischen Reiches — Das Reich Karls des Großen (Das frühe Mittelalter. Führer durch das RGZM 1).

F. J. Hassel: Ein archaischer Grabfund von der Chalkidike (Jahrbuch RGZM 14, 1967).
Zum Arco del Sacramento in Benevent (Jahrbuch RGZM 15, 1968).

O. H ckemann: Die Steinzeit im südlichen Niedersachsen. — Die Muschelkalk-Steinh gel im Dransfelder Wald. — Der „Altarstein“ am Hengelsberg bei Dransfeld. — Palolithischer Quarzitschlagplatz und bronzezeitliche Grabh gelgruppe am Vo sk ppel bei Bühren. — Schalenstein und Hügelgräber von Wiershausen (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 16).
Ein Grabinventar aus Hacilar (Jahrbuch RGZM 14, 1967).

M. Hopf: Carbonized plant remains from Chassemy/Aisne (Rowlett, R. et. al., A rectangular early Lat ne Marmian House at Chassemy/Aisne, World Archaeology, London 1969).
Beitrag zu J. Bergmann, Eine Siedlungsgrube der römischen Kaiserzeit bei Gleidingen (Die Kunde, N. F. 20, 1969).
Einige Bemerkungen zu r merzeitlichen Fässern (Jahrbuch RGZM 14, 1967).

- H. Menzel:* Observations on Selected Bronzes in the Master Bronzes Exhibition (Art and Technology. Edited by: Suzannah Doeringer, David Gordon Mitten, Arthur Steinberg 1970).
- R. Petermann:* Herstellung von Kunstharzgüssen aus Gipsformen (Arbeitsblätter für Restauratoren 1969, Heft 2).
- K. Weidemann:* Die Topographie von Mainz in der Römerzeit und dem frühen Mittelalter (Jahrbuch RGZM 15, 1968).
Das Römische Reich in der Spätantike. — Das Spätromische Reich und die Barbaren aus dem Osten. — Die Thüringer, Alamannen und Baiern (Das frühe Mittelalter. Führer durch das RGZM 1).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen vor- und frühgeschichtlicher Textilien und bronzezeitlicher Gußerzeugnisse fort.

Herr *Ankner* untersuchte mit dem Röntgengrobstrukturgerät Fundstücke aus Museen und Privatsammlungen in: Bonn, Detmold, Dreieichenhain, Frankfurt, Hallein (Österreich), Hannover, Heidelberg, Jerusalem (Israel), Karlsruhe, Köln, Krefeld-Linn, London (England), Mainz, München, Nitra (Tschechoslowakei), Nürnberg, Saalburg, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Schleswig, Solingen, Stuttgart, Wien (Österreich), Wiesbaden, Würzburg, Zürich (Schweiz).

Er führte chemische und physikalisch-chemische Untersuchungen durch an Funden aus: Hallein (Österreich), Istanbul (Türkei), Madrid (Spanien), Münster, Nürnberg, Saarbrücken, Steinbach, St. Germain-en-Laye (Frankreich) und Wiesbaden.

Frl. *Hopf* untersuchte botanisches Material aus:

Arad (Israel), Banja (Jugoslawien), Beckum/Kr. Recklinghausen, Bremen/Kr. Soest, Buxheim/Ldkr. Eichstätt, Cavdar (Bulgarien), Cueva de Nerja/Málaga (Spanien), Degerndorf/Kr. Parsberg, Deiringsen-Ruploh/Kr. Soest, Delcevo (Bulgarien), Didyma (Türkei), Divostin (Jugoslawien), Ersingen/Kt. Bern (Schweiz), Ezero (Bulgarien), Finthen bei Mainz, Geisenheim/Rheingaukreis, Girvac (Jugoslawien), Iwanowice (Polen), Kaszowo/Stan 1 (Polen), Klettham/Altenerding/Kr. Erding, Kerameikos/Athen (Griechenland), Niedźwiedz (Polen), Oberwallmenach/Loreleykreis, Obre (Rumänien), Photolivos (Griechenland), Rakusecnyj Jar, Don (UdSSR), Rosheim (Frankreich), Schweinfurt, Smolence (Tschechoslowakei), Styrmen (Bulgarien), Takht-i-Suleiman (Iran), Trier-Altbahtal, Vadastra (Rumänien), Warder/Kr. Segeberg, Worms-Herrnsheim.

Vorträge, Kolloquien

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission wurden folgende Kolloquien veranstaltet:

Dr. *Ament*, Frankfurt: Fränkische Adelsgräber von Flonheim (5. 2. in Mainz).

Prof. Dr. *Werner*, München: Neue Analysen zum Childerich-Grab (19. 2. in Frankfurt).

Prof. Dr. *Laszlo*, Budapest: Neue Forschungen zu spätawarischen Funden (26. 2. in Mainz).

Prof. Dr. *Bullough*, Nottingham: Byzantinische Befestigungen (12. 3. in Frankfurt).

Prof. Dr. *Fülep*, Budapest: Die frühchristlichen Grabungen von Pécs (16. 4. in Frankfurt).

Dr. *Weidemann*, Mainz: Untersuchungen zum spätantiken und frühmittelalterlichen Städtewesen im Mittelmeergebiet (30. 4. in Frankfurt).

Frau Dr. *Sós*, Budapest: Neue Forschungen zur slawischen Besiedlung in Ungarn (25. 11. in Mainz).

Frl. Dr. *Garam*, Budapest: Neue Forschungen zur Archäologie der Awaren in Ungarn (14. 12. in Mainz).

Dr. *Fingerlin*, Freiburg: Das neuentdeckte frühkaiserzeitliche Legionslager von Dangstetten, Kr. Waldshut (Südbaden) (18. 12. in Frankfurt).

Die Römisch-Germanische Kommission und das RGZM veranstalteten gemeinsam am 14. Oktober eine Gedenkfeier für Hans Dragendorff, bei der Herr Prof. Dr. *Instinsky*, Mainz, über „Probleme des spätrömischen Silberschatzes von Kaiseraugst“ sprach (in Frankfurt).

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum lud zusammen mit der Gesellschaft der Freunde des RGZM am 5. März zu einem Vortrag von Herrn Prof. *Klumbach*, Mainz, und Herrn Dr. *Riedel*, Mainz, über „Die römische Orgel von Aquincum“ (mit Vorführung der dem RGZM von der Gesellschaft der Freunde des RGZM gestifteten Rekonstruktion) ein.

Zur Eröffnung der Ausstellung „Krieger und Salzherren — Hallstattkultur im Ostalpenraum“ (1. 7.) hielt Herr Prof. Dr. *Kimmig*, Tübingen, einen Festvortrag über „Späthallstattische Adelskultur und ihre Beziehungen zur Welt des Mittelmeeres“.

Herr *Böhner* sprach in Hanau über „Denkmäler des frühen Christentums an Rhein und Donau“, in Worms über „Alttertumskunde — heiter“ und in Wetzlar über „Fränkische Fürstengräber“.

Er hielt anlässlich der Eröffnung der Frühmittelalterlichen Abteilung einen Vortrag über „Museen — gestern und heute“. Beim Historischen Verein in Kaiserslautern sprach er über „Fränkische Fürstengräber als Denkmäler der Nibelungenzeit“. Anlässlich eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft veranstalteten Kolloquiums referierte er in Heidelberg über „Die frühmittelalterliche Skulptur in den Rheinlanden“. Auf einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Marburg veranstalteten Kolloquium

berichtete er gemeinsam mit Herrn *Weidemann* über „Frühmittelalterliche Keramik und ihre Datierung“.

Herr *Ankner* sprach vor der Bremer Gesellschaft für Vorgeschichte in Bremen sowie beim Niedersächsischen Landesverein für Urgeschichte in Hannover über „Röntgenstrahlen im Dienst der Archäologie — Blick ins Metall“ und in Ingelheim auf Einladung des Historischen Vereins über „Röntgenuntersuchungen an prähistorischem Fundgut“. Bei einer Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals in Schleswig berichtete Herr *Ankner* über „Konservierung vor- und frühgeschichtlicher Feuchtholzfunde“, Herr *Lehóczky* über „Möglichkeiten zur Rekonstruktion verformter Gegenstände (Metall und Keramik)“, Herr *Petermann* über „Abformtechniken am RGZM“ und Herr *Staude* über „Technik des Zusammensetzens antiker Gläser“.

Herr *Ellmers* referierte im Rahmen eines in Bergen veranstalteten Hanse-Symposiums über „Frühmittelalterliche Häfen“. Auf der Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Göttingen sprach er über das Thema „Zur Interpretation nordischer Goldbrakteaten“ und auf Einladung des Arbeitskreises für historischen Schiffbau in Hannover über „Untersuchungen zum keltischen Schiffbau“.

Herr *Hassel* hielt in der Volkshochschule Ingelheim einen Vortrag über „Die Hagia Sophia“.

Herr *Höckmann* referierte anlässlich des Symposiums „Aktuelle Probleme der bandkeramischen Kultur“ in Székesfehérvár (Ungarn) über „Andeutungen zu Religion und Kultus in der bandkeramischen Kultur“.

Frl. *Hopf* sprach bei der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes in Linz über „Botanik und Vorgeschichte in Österreich“, Herr *Weidemann* über „Frühmittelalterliche Burgen in den Gebieten östlich des Rheines“.

Herr *Schaaff* hielt in der Volkshochschule Ingelheim einen Vortrag über „Keltische Fürstengräber in Rheinhessen“.

Herr *Weidemann* sprach anlässlich einer Tagung des Institutes für historische Landeskunde der Universität Mainz in Alzey über „Die Kontinuität von der Römerzeit bis zum frühen Mittelalter am Oberrhein“. Auf Einladung des Service National des Fouilles in Brüssel nahm er gemeinsam mit Herrn *Ellmers* an einem internationalen Kolloquium zu Problemen der spätrömischen Keramik Galliens teil und referierte über „Spätantike Sigillata des Mittelmeergebietes in der Zone nordwärts der Alpen“. Vor dem Mainzer Altertumsverein hielt er einen Vortrag über „Hof, Burg, Dorf in Rheinhessen während des frühen Mittelalters“.

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden *Sonntags-Vorträge*, die sich wiederum eines sehr guten Besuches erfreuten, wurden folgende Themen behandelt:

Knossos: Der Palast des Königs Minos auf Kreta (*Höckmann*). — Krieger und Bauern der Bronzezeit (*Hundt*). — Ein Nachen unter dem Mainzer Dom: Vom Schiffbau der Kelten (*Ellmers*). — Taula und Talayot: Großsteinbauten der Vorzeit auf den Balearen (*Schaaff*). — Einbäume am Mondsee (Filmvortrag, *Ellmers*). — Schiff und Rad: Kunst

der Nordischen Bronzezeit (*Höckmann*). — Aus der Geschichte der Menschheit: Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Instituts im Mittelmeergebiet (Filmvortrag). — Die Mysterienvilla bei Pompeji (*Hassel*). — Ostia: Welthafen Roms (*Menzel*). — Zauberrunen und Götterbilder: Das Rätsel der nordischen Goldbrakteaten (*Ellmers*). — Spätantike Altertümer der Mittelmeerwelt: Neuerwerbungen des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (*Weidemann*).

Universität

Herr *Böhner* hielt im Sommersemester 1970 eine Vorlesung über „Besiedlungsgeschichte Deutschlands im frühen Mittelalter“.

Herr *Hundt* hielt im Wintersemester 1969/70 eine Vorlesung über „Die Bronzezeit Süddeutschlands“ und im Wintersemester 1970/71 als Fortsetzung die Übung „Bronzezeit Süddeutschlands, II. Teil“.

Dienstreisen

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: Sitzung des Comité exécutif de l'Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques in Aarhus (*Böhner*). — Gotensymposium in Stockholm (*Böhner*). — Nordseekolloquium in Bergen (*Böhner*). — Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Linz (*Böhner, Hundt, Ankner, Ellmers, Hopf, Simon, Waurick, Weidemann*). — Tagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Hallein (*Hundt, Schaaff*). — Hanse-Symposium in Bergen (*Ellmers*). — Kolloquium zu Problemen der spätrömischen Keramik Galliens beim Service National des Fouilles in Brüssel (*Ellmers, Weidemann*). — Symposium über „Aktuelle Probleme der bandkeramischen Kultur“ in Székesfehérvár (*Höckmann*). — Symposium „Settlement Patterns and Urbanisation“ beim Institut for Environmental Archaeology in London (*Hopf*). — Kolloquium über „Römische Bronzegeräte“ in Nimwegen (*Menzel*). — Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Göttingen (*Böhner, Ellmers, Schaaff, Waurick*). — Kolloquium über Prähistorische Salzgewinnung in Darmstadt (*Hundt*). — Tagung der Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals in Schleswig (*Ankner, Lehoczy, Petermann, Simon-Weidner, Staude, Westphal*). — Tagung des Arbeitskreises für historischen Schiffbau in Hannover (*Ellmers*). — Tagung der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Tübingen (*Schaaff, Weidemann*). — Tagung des Instituts für historische Landeskunde der Universität Mainz in Alzey (*Weidemann*).

Herr *Böhner* nahm an den Jahressitzungen der Zentralkommission des Deutschen Archäo-

logischen Institutes in Berlin, der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt und des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg teil. Zu Sitzungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft fuhr er nach Bad Godesberg, Berlin und Köln, zu Kolloquien der DFG zusammen mit Herrn *Weidemann* nach Heidelberg und Marburg. Er beteiligte sich an der Vorstandssitzung des Deutschen Museumsbundes in Bochum und an der Sitzung der Trier-Kommission in Trier. Zum Studium des amerikanischen Museumswesens und sasanidischer Altertümer unternahm er eine Studienreise in die USA und besuchte Museen in New York, Baltimore, Washington, Cleveland, Toronto, Boston, Cambridge/Mass. und Princeton/N.J. Die Reise wurde durch eine Reisebeihilfe des DAI ermöglicht. Er fuhr zur Eröffnung der vom Statens Historiska Museum veranstalteten Ausstellung „Goldschätze aus den Karpaten“ nach Stockholm. Im Anschluß an das Nordseekolloquium in Bergen besuchte er Museen in Oslo. Zur Vorbereitung der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung reiste er zusammen mit Herrn *Weidemann* nach Linz, zu Vorverhandlungen der Hallstatt-Ausstellung ebenfalls gemeinsam mit Herrn *Weidemann* nach Bonn und Köln. Ausländische Gäste führte er zu Fundstätten in der Pfalz, in Ingelheim und im Rheingau. Zu Besprechungen fuhr er nach Bonn, Frankfurt, Heidelberg, München und Münster, zu Vorträgen nach Hanau, Wetzlar und Worms, zu einer Grabungsbesichtigung nach Ingelheim.

Herr *Hundt* wurde bei der Eröffnung des Keltenmuseums in Hallein die Wappenplakette der Stadt Hallein in Gold für besondere Verdienste um die Errichtung des Keltenmuseums verliehen. Er besichtigte das Kupferbergbauggebiet Mitterberg und besuchte zu bergbautechnischen Besprechungen Prof. Preuschen in Salzburg. Zur Abholung und Überbringung von Altertümern besuchte er Museen und Sammlungen in Mels, Chur, Bregenz, Sion, Aigle und Bern. In Museen in Salzburg, Hallein und Regensburg wählte er Funde zum Nachbilden aus. Zusammen mit Herrn *Ankner* fuhr er nach Meisenheim, um eine Flurbegehung vorzunehmen.

Herr *Ankner* reiste nach Bremen und Hannover, um auf Einladung Vorträge zu halten und Museen zu besuchen. Zur Klärung von Restaurierungs- und Tarif-Fragen fuhr er nach Stuttgart und Rastatt, zu Redaktionsbesprechungen nach Trier und Frankfurt. Er führte Herrn Prof. Duma, Budapest, zu Studienzwecken in den Rheingau. Gemeinsam mit Herrn *Weidemann* fuhr er zu Besprechungen nach Kriftel, Frankfurt und Höchst.

Herr *Ellmers* besichtigte im Anschluß an das Hanse-Symposium in Bergen Museen in Stavanger und Oslo. Er unternahm zusammen mit Herrn *Böhner* eine Vorexkursion nach Meisenheim und übernahm danach die Führung der von der Gesellschaft der Freunde des RGZM veranstalteten Exkursion. Er fuhr zum Erwerb eines frühmittelalterlichen Schmuckes zur Kunstmesse in Düsseldorf, besuchte die Antiquitäten-Messe in Hannover und einen Kunsthändler in Würzburg. Er besichtigte die Grabung in Ingelheim, arbeitete in der Bibliothek der RGK in Frankfurt und fuhr zu Studienzwecken ins Museum Wiesbaden.

Herr *Hassel* vertrat das RGZM bei der Jahreshauptversammlung des Institutes für geschichtliche Landeskunde in Mainz. Er machte zusammen mit dem Fotomeister *Pilko* in Birkenfeld fotografische Aufnahmen. Gemeinsam mit Herrn *Schaaff* besichtigte er Inschriften in Bingen. Gäste des Museums führte er nach Worms.

Herr *Höckmann* reiste nach Kopenhagen, Lund, Simrishamn, Odense, Hamburg und Hannover, um Angaben in Sprockhoffs „Katalog der nordischen Hängebecken“ zu überprüfen und zu ergänzen, dessen Herausgabe ihm übertragen ist. Im Anschluß an das Symposium über bandkeramische Kultur in Székesfehérvár besuchte er Museen in Budapest und Wien. Er fuhr zu Besprechungen nach München und arbeitete in der Bibliothek der RGK, Frankfurt.

Fräulein *Hopf* besuchte nach dem Symposium „Settlement Patterns and Urbanization“ in London das Botanical Department der Universität Reading. Sie fuhr zu Besprechungen nach Groningen und Köln.

Herr *Menzel* nahm an den Exkursionen anlässlich des Kolloquiums über „Römische Bronzegefäße“ in Nimwegen nach Amsterdam und Leiden teil. Er besuchte zu Publikationsbesprechungen („Römische Bronzen“) Museen in Augst, Basel, Bonn, Brugg, Luxemburg, Würzburg und Zürich.

Herr *Schaaff* reiste zur Vorbereitung der Hallstatt-Ausstellung nach Wien. Zwecks Hin- und Rücktransport vorgeschichtlicher Bronzen fuhr er nach Paris / St. Germain-en-Laye. Zusammen mit Herrn *Ankner* unternahm er mit einer Gruppe Studenten des Institutes für Vor- und Frühgeschichte der Universität Hamburg eine Exkursion zum Altkönig im Taunus. Zu Publikations- und Vortragsvorbereitungen fuhr er nach Marburg, Rüdesheim und Worms, zum Ankauf von Funden und zu Besprechungen nach Frankfurt und zum Hin- und Rücktransport von Funden nach Worms.

Herr *Waurick* und Herr *Weidemann* besichtigten abwechselnd mit Gästen Fundstätten in Frankfurt, Lorsch, Oppenheim, Speyer und Worms.

Herr *Weidemann* fuhr im Anschluß an das Kolloquium zu Problemen der spätrömischen Keramik Galliens in Brüssel zum Studium frühmittelalterlicher Töpferöfen nach Huy, Lille und Douai. Er besuchte die Grabungen in Ingelheim und Mertloch. Zu Besprechungen fuhr er nach Berlin und Frankfurt und arbeitete dort in der Bibliothek der RGK.

Frau *Busch* fuhr zu Bibliotheksarbeiten nach Frankfurt und Stuttgart.

Herr *Foltz* beschaffte in Idar-Oberstein Achate für die Nachbildung des Justinus-Kreuzes.

Herr *Lochner* besuchte die Ausstellung Photokina in Köln.

Herr Fotomeister *Pilko* fuhr gemeinsam mit Herrn *Menzel* nach Augst, Brugg und Luzern, um Aufnahmen für geplante Publikationen herzustellen. Er fuhr zu einer Foto-Fachausstellung nach Frankfurt und informierte sich bei der Fa. Edixa in Wiesbaden über neue Objektive.

Herr *Staude* formte in Brüssel ein Elfenbein-Diptychon und eine fränkische Schnalle ab.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang der Bibliothek belief sich auf 647 Einzelschriften und 638 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriften-Tauschverkehr konnte um 20 auf 340 Partner erweitert werden.

In das Bildarchiv wurden 5493 Fotos und 1561 Dias aufgenommen.

Die Fotografen machten 5644 Aufnahmen und stellten 2248 Diapositive und 18 349 Abzüge her.

Werkstatt

Die Werkstatt konservierte zahlreiche Fundstücke aus Museen und Sammlungen in: Bad Nauheim, Beirut (Libanon), Bern (Schweiz), Bregenz (Österreich), Bremen, Darmstadt, Dijon (Frankreich), Erlangen, Frankfurt, Freiburg/Br., Hallein (Österreich), Hanau, Hannover, Innsbruck (Österreich), Istanbul (Türkei), Jerusalem (Israel), Karlsruhe, Kiel, Köln, Langen/Hessen, Leiden (Holland), Mainz, Marburg, München, Neuwied, Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Oberalteich, Paris (Frankreich), Regensburg, Saalburg, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Straßburg (Frankreich), Stuttgart, Schleswig, Wien (Österreich), Worms und Würzburg.

Für die Sammlungen wurden zahlreiche Nachbildungen aus deutschen und ausländischen Museen hergestellt (siehe Bericht über Neuerwerbungen).

Abgeformt bzw. galvanoplastisch nachgebildet wurden Funde aus Museen und Denkmalämtern in: Bonn, Duisburg, Eisenstadt (Österreich), Euskirchen, Groß-Gerau, Hallein (Österreich), Karlsruhe, Leiden (Holland), Mainz, Marburg, München, Nicosia (Zypern), Nürnberg, Salzburg (Österreich), St. Germain-en-Laye (Frankreich), Stade, Straßburg (Frankreich), Sulzheim, Schleswig, Vatikan, Wien, Worms und Würzburg.

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an ORIGINALEN betrug 172 Stück. Besonders zu erwähnen sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Bronzearmreif aus der Gegend von Ulm; Keramik- und Knochenfunde aus der ČSSR; Gefäße aus Hacilar (Türkei); Keramikscherben und Silices aus Ägypten; Bronzefibeln und Zierscheiben aus Ljubač bei Zadar (Jugoslawien);

in der *Römischen Abteilung*: Tönernes Kopfgefäß aus El Aouja (Tunesien); Kantharos mit zweifacher Darstellung einer Keltomachie; reliefverzierte Keramik aus Kleinasien;

Grabfunde aus Unterhausen, Kr. Neuburg/Donau (Gefäße, Bronze- und Eisenbeschläge);

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: Bronzegürtelschnalle mit Almandinen aus Kleinasien; durchbrochener Armreif mit Edelsteinen besetzt; Buckelarmring; Anhänger mit Almandinen und Perlen, Rückseite Goldblech mit Darstellung dreier Personen; Fragment eines Gebäckstückes aus Sheq-a-Bada (Ägypten); ein schliffverziertes Glas aus Amlash/Iran; ein schliffverziertes Glas aus Syrien; eine Zwiebelknopffibel (Bronze vergoldet) aus Syrien; 5 reliefverzierte Schalen (Mittelmeersigillata) aus Tunesien.

Der Zuwachs an NACHBILDUNGEN, die größtenteils in der Werkstatt hergestellt wurden, betrug 182 Stück. Besonders hervorzuheben sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Lanzenspitze, Tongefäß mit Bronzehaken aus verschiedenen Gräbern aus Behringersdorf; „Bronze-Krone“ aus Siebenbürgen; Eisendolch mit Scheide aus Haps (Holland); Bronzegeräte aus Röckingen, Kr. Dinkelsbühl; Schwert und Schwertscheide aus Wiepenkathen, Kr. Stade; Keramik und Bronzegerät aus Wilburgstätten, Kr. Dinkelsbühl; 5 Tongefäße aus Süderbrarup, Kr. Schleswig; Bronzehelm und -fibel aus dem Fürstengrab von Berru, Dép. Marne (Frankreich); Eisenfunde vom Dürrnberg bei Hallein (Österreich); 3 Bronzedolche aus Forêt de Carnoet/Dép. Finistère (Frankreich); Bronzearmreif aus der Nähe von Wesel; Felszeichnung von Carschenna über Sils im Domleschg/Kt. Graubünden (Schweiz); Tragsack aus Hallstatt; Bronzearmreif aus der Türkei; Bronzebeil und Holzschäftung aus Bad Reichenhall; keltischer Schatzfund (goldener Armreif und Goldmünzen) aus Tayac, Dép. Gironde (Frankreich); Messer und Beschläge aus dem Wagengrab von Heimbach-Weis, Kr. Neuwied; Dolchklinge (Bronze) aus Flörsheim, Kr. Groß-Gerau; Dolchklinge (Bronze) aus Grödig, Land Salzburg (Österreich);

in der *Römischen Abteilung*: Rasinusschüssel aus Tac (Gorsium/Ungarn); Bronze-
statuette vom Gr. St. Bernhard (Schweiz); Terra-Sigillata-Schüssel aus der Werkstatt Perennius Tigranus / Mus. Bonn;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: Funde aus Gräbern (Grab 4, 6, 7—9, 15, 21) von Klepsau/Kr. Buchen; Rückseite des Justinuskreuzes, Rom/St. Peter (Italien); reliefverzierte Flasche (Silber, teils vergoldet) aus der Sammlung der Staatl. Museen, Preuß. Kulturbesitz, Berlin; Gürtelschnalle (Bronze, vergoldet, mit eingelegten Glasflüssen sowie Silberblecheinlagen) aus Anderlecht; Gold- und Silberbeschläge aus Grab 13 von Beckum/Westfalen; Schwert mit Griff und Aufhängung (Silber), aus Törökbálint (Ungarn).

Persönliches

Herr Prof. *Hundt* erhielt die Wappenplakette der Stadt Hallein in Gold für besondere Verdienste um die Errichtung des Keltenmuseums in Hallein.

In den Dienst des RGZM traten:

der Aufseher Adolf *Ickstadt* (24. 1.),
 der wissenschaftliche Assistent Dr. Götz *Waurick* (1. 4.),
 der Aufseher Friedrich *Meier* (4. 7.),
 der Aufseher Franz *Brenner* (25. 7.),
 der Restauratoren-Volontär Friedel *Gebert* (1. 9.),
 die Röntgen-Assistentin Frau Johanna *Biskup* (1. 10.),
 der Restauratoren-Volontär Rolf *Simon-Weidner* (2. 11.).

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch:

die Chemie-Laborantin Frau Irene *Knecht* (30. 6.),
 der Aufseher Johann *Henkel* (18. 9.),
 der Aufseher Philipp *Lulei* (19. 9.),
 die Bibliothekarin Frau Rosemarie *Busch* (27. 12.),
 die Verwaltungsangestellte Eleonore *Stadlmair* (31. 12.).
 Der Oberrestaurator Ferdinand *Waib* vollendete am 18. 12. sein 65. Lebensjahr und trat mit dem 31. 12. nach 43jähriger Tätigkeit am RGZM in den Ruhestand.
 Fräulein Uta *Forstreuter* beendete ihre dreijährige Restauratoren-Lehre und schied mit dem 31. 12. aus.

Vorübergehend beschäftigt war die Verwaltungsangestellte Frau *Guder*. Frau *Spies* erledigte zeitweise Redaktionsarbeiten. Als studentische Hilfskräfte waren in der Bibliothek und im Botanischen Labor Fr. *Borrmann* und Fr. *Lindemann* tätig.

Die Restauratoren-Volontäre Fr. *Bettina Simon-Weidner* und Herr *Herbert Westphal* setzten ihre Ausbildung zu Restauratoren fort.

Als wissenschaftliche Volontäre waren Fr. Dr. *Heinzel*, Mainz (Werkstatt), und Herr *Gordon Hillman*, Reading/England (Botanisches Labor), zu Gast.

In der Werkstatt arbeiteten vorübergehend folgende Gast-Restauratoren: Fr. *Carré* (Lyon), Fr. *Bluthardt* (Bonn), Fr. *Depassiot* (Lyon), Frau *Derion* (Bordeaux), Herr *Grenzel* (Rheinhausen), Herr *Hamacher* (Krefeld), Herr *Heller* (Wiesbaden) und Herr *Schneider* (Würzburg).

Planmäßiger Personalbestand am 31. 12. 1970

Direktorium:

Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor, Frühmittelalterliche Abteilung);
 Prof. Dr. H.-J. Hundt (Vorgeschichtliche Abteilung, Werkstätten).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Ellmers, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Dr. Hopf, Dr. Menzel, Dr. Schaaff, Dr. Waurick, Dr. Weidemann.

Restauratoren:

Herr Ebert, Herr Funk, Frau Heinken, Herr Lehóczyk, Herr Petermann, Frl. Schmitz, Herr Staude, Herr Waih.

Technisches Personal:

Goldschmiede: Herr Foltz, Herr Engel
 Fotografen: Frau Akdeniz, Herr Pilko
 Zeichner: Frau Kliesch, Frau Ribbeck
 Röntgenlabor: Frau Biskup
 Schreiner: Herr Kremer

Lehrlinge:

Frl. Forstreuter, Herr Lochner (Foto), Frl. Schäfer, Herr Schilp, Frl. Schlüter.

Verwaltung:

Verwaltung: Amtmann Diehl, Herr Jacobi
 Sekretariat: Frau Simon, Frau Deutsch, Frl. Stadlmair
 Bibliothek: Frau Lehmler
 Bildarchiv: Frau Kesting, Herr Jost
 Haus: Herr Pel

Putzfrauen:

Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.

Aufseher:

Herr Brenner, Herr Graf, Herr Ickstadt, Herr Kirsch, Herr Meier, Herr Parandier, Herr Roth, Herr Schelter, Herr Tolksdorf.

Besuch des Museums

Das Museum wurde von 10 637 Erwachsenen, 12 683 Studenten, Schülern und Kindern, zusammen also 23 320 Personen, besucht.

In der Ausstellung „Krieger und Salzherren“ wurden insgesamt 7269 Besucher — darunter 41 Schulklassen (ca. 1400 Schüler) — gezählt.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende Wissenschaftler aus dem Ausland das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Herr Al-Akawa, Sana (Yemen) — Dir. Dr. Angeli, Wien (Österreich) — Prof. Dr. Bandi, Bern (Schweiz) — Dr. Barth, Wien (Österreich) — Dr. Bartha, Nitra (ČSSR) — Prof. Dr. Berger, Basel (Schweiz) — Sektionsrat Dr. Blaha, Wien (Österreich) — Dr. Borchhardt, Istanbul-Taksim (Türkei) — Fr. Dr. Bruckner, Rickenbach (Schweiz) — Prof. Dr. Bullough, Nottingham (Großbritannien) — Herr u. Frau Dr. Buschhausen, Wien (Österreich) — Fräulein Carré, Lyon (Frankreich) — Herr Colton, Leeds (Großbritannien) — Fr. Dr. Curk-Mikl, Laibach (Jugoslawien) — Herr Debal, Orléans (Frankreich) — Fräulein Depassiot, Lyon (Frankreich) — Fräulein Derion, Bordeaux (Frankreich) — Fräulein Dr. Deyts, Dijon (Frankreich) — Dr. Duček, Nitra (ČSSR) — Prof. Dr. Duma, Budapest (Ungarn) — Prof. Dr. Duval, St. Maur (Frankreich) — Prof. Dr. Erzen, Istanbul (Türkei) — Herr Falling, Princeton (USA) — Fr. Dr. Fayder-Feytmans, Brügge (Belgien) — Prof. Dr. Fleury, Paris (Frankreich) — Prof. Dr. Fülep, Budapest (Ungarn) — Fräulein Dr. Garam, Budapest (Ungarn) — Herr Gazagnes, Paris (Frankreich) — Herr Guilly, Paris (Frankreich) — Herr Haworth, Belfast (Irland) — Prof. Dr. Herteig, Bergen (Norwegen) — Prof. Dr. Holmqvist, Stockholm (Schweden) — Herr Huff, Istanbul (Türkei) — Dr. Knez, Novo Mesto (Jugoslawien) — Prof. Dr. Kondo, Cambridge (Großbritannien) — Prof. Dr. Laszlo, Budapest (Ungarn) — Herr van Lier, Loon op Zand (Holland) — Dr. Ludikowski, Nitra (ČSSR) — Herr Manson, Paris (Frankreich) — Dr. Martin, Basel (Schweiz) — Dr. Mayr, Washington (USA) — Herr Meijer von Casset, Amsterdam (Holland) — Herr Meyer, Bergen (Norwegen) — Herr Misra, Poona (Indien) — Prof. Dr. Mohen, St. Germain-en-Laye (Frankreich) — Fräulein Konservator Naess, Stavanger (Norwegen) — Dr. Patay, Budapest (Ungarn) — Fr. Dr. Plank, Innsbruck (Österreich) — Dr. Podzeit, Linz (Österreich) — Dr. Quoniam, Paris (Frankreich) — Herr Roman, Cambridge (Großbritannien) — Prof. Dr. Sauter, Genf (Schweiz) — Fr. Scott, Cambridge (USA) — Prof. Dr. Sheffton, London (Großbritannien) — Fr. Dr. Sós, Budapest (Ungarn) — Fräulein Dr. Stančík, Zolno (Ungarn) — Dr. Strejčević, Novi-Sad (Jugoslawien) — Prof. Dr. Schaeffer, Paris (Frankreich) — Herr Schahpour, Katebi (Iran) — Dr. Thévenin, Straßburg (Frankreich) — Prof. Dr. Thill (Luxemburg).